

Der interdisziplinäre Workshop in Zusammenarbeit mit der Stanford University hat einen doppelten Fokus: Er ist Objekten in Literaturen und bildenden Künsten des Mittelalters gewidmet, und er wird sich außerdem mit Gebrauchsformen von Gegenständen in mittelalterlichen Gesellschaften befassen. Besonderes Interesse gilt dabei konkreten ebenso wie dargestellten Objekten, die mit der Produktion von Literatur und Kunst in Zusammenhang stehen: etwa illuminierten Prachthandschriften, beschrifteten Werkzeugen oder inszenierten Objekten, die künstlerische Prozesse thematisieren.

Im Anschluss an die Forschungsbereiche, die im Zuge des verstärkten Interesses an Dingen und an ihrer Materialität in den vergangenen Jahren in den unterschiedlichen mediävistischen Disziplinen entwickelt worden sind, wird es insbesondere um folgende Fragestellungen gehen: Wie verbinden sich Objekte und ihre Nutzer zu komplexen Assoziationen und welche Wirkmacht kommt den einzelnen Elementen dieser Assoziationen zu (etwa Werkzeugen, Waffen oder magischen Objekten, die mehr oder weniger kunstvoll gestaltet sind)? Welchen Anteil haben Objekte an Prozessen der Vergemeinschaftung (etwa ein Schmuckcodex, die arthurische Rundtafel oder der Gral)? Wie gehen sie über die Verbindung mit einem Einzelnutzer hinaus und bewirken die soziale Integration von Gruppen? Und schließlich: Wie werden Dinge im Zuge ihres Gebrauchs wahrgenommen? Welche sensorischen, emotionalen und kognitiven Prozesse lösen sie aus und auf welche unterschiedlichen Weisen kommt ihnen damit eine wissensvermittelnde Funktion zu?

Der Workshop wird Prä- und Postdocs verschiedener Disziplinen des Sonderforschungsbereichs „Episteme in Bewegung“ und der Stanford University miteinander ins Gespräch bringen. Dabei wird es insbesondere um die jeweils gewählte Herangehensweise an das Thema und um die methodischen Werkzeuge gehen. Diese hängen nicht zuletzt mit Unterschieden der kulturellen und forschungsspezifischen Kontexte zusammen, in denen die beteiligten Forscherinnen und Forscher arbeiten. Der Workshop bildet den Auftakt einer Kooperation der Arbeitsgruppen aus Berlin und Stanford, die in den folgenden Monaten fortgesetzt wird und deren Ergebnisse in einer englischsprachigen Publikation zugänglich gemacht werden.

**Konzeption:** Jutta Eming (Freie Universität Berlin)  
Kathryn Starkey (Stanford University)

**Kontakt:** Falk Quenstedt (falk.quenstedt@fu-berlin.de)  
Tilo Renz (t.renz@fu-berlin.de)

**Ort:** Sitzungsraum des Sonderforschungsbereichs 980  
„Episteme in Bewegung“,  
Schwendener Str. 8, 14195 Berlin

Freie Universität  Berlin



Sonderforschungsbereich 980  
EPISTEME IN  
BEWEGUNG



## Things in Medieval Literature, Society, and the Visual Arts

Joint Workshop, veranstaltet von Jutta Eming  
(SFB 980, Teilprojekt Boz „Das Wunderbare als  
Konfiguration des Wissens in der Literatur des Mittelalters“)  
und Kathryn Starkey (Stanford University)



*W*enteur wie der mbeling hort zeourens pracht omme  
 Die edel kienhild also vermittlet wart  
 bey n in dem lande der graf ellenwart  
 beleipt mit semen mannen der dient n zu allen tain  
 Der half auch semen herren der frauen kienhilden tlaye  
 zeourens bey dem muinster an gezmer man n sthlae  
 Wit unde mitz reich unde gros  
 Daz mit wen gefinde seit an freode sas

## Montag, den 10. September

- 9.45 Eröffnung des Workshops  
Jutta Eming (Freie Universität Berlin)  
und Kathryn Starkey (Stanford University)
- 10.00–11.30 *Dite la senefiance: Socialising the Thingness of Things in the Anonymous Old French ‚Ordene de chevalerie‘*  
Mae Lyons-Penner (Stanford University)
- Of Blades and Bodies – Implements of War and the Sensory Experience of Extreme Violence in the Alliterative ‚Morte Arthure‘*  
Martin Bleisteiner (Freie Universität Berlin)
- 11.45–13.15 *Zur Materialität Crisas. Objekte und Wahrnehmung eines Idealreichs*  
Tilo Renz (Freie Universität Berlin)
- Die Grabeskirche in Jerusalem – Zur Darstellung sakraler Objekte in Felix Fabris ‚die Sionpilger‘*  
Mareike Reisch (Stanford University)
- 13.15–15.00 **Mittagspause**
- 15.00–16.30 *Barrow Agency. Perceptual Ambiguities in Felix’s ‚Vita Guthlaci‘*  
Jan-Peer Hartmann (Freie Universität Berlin)
- Historia machinalis: The Machine of The World’s Threefold Materiality in Camões’s ‚Os Lusíadas‘*  
Leonardo Grao Velloso (Stanford University)
- 16.45–18.15 *Materialimitation und -fiktion in der italienischen Buchmalerei des späten 15. Jahrhunderts*  
Claudia Reufer (Freie Universität Berlin)
- Wie man Backsteine druckt: Lesen und Wissen in Hieronymus Brunschwigs ‚Liber de arte distillandi‘*  
Chris Hutchinson (Stanford University)
- 19.00 **Abendessen  
im Restaurant ‚Englers‘  
Englerallee 42, 14195 Berlin**

## Dienstag, den 11. September

- 9.30–11.00 *Geltung des Erzählens. Intermateriale Verhandlungen des Wunderbaren in Hartmanns von Aue ‚Erec‘*  
Falk Quenstedt (Freie Universität Berlin)
- Marienmäntel und Seelenklöster.  
Zur Rezeptionsästhetik der Dinge in allegorischen Andachtstexten des Spätmittelalters*  
Björn Klaus Buschbeck (Stanford University)
- 11.15–12.45 *Materialwissen und mediale Interferenzen in der toskanischen Kunst des Spätmittelalters*  
Iris Helffenstein (Freie Universität Berlin)
- Neidharts Grabmal in Wien – Wie ein Objekt am Nachleben eines Autors mitschreibt*  
Robert Forke (Stanford University)
- 12.45–14.00 **Mittagspause**
- 15.00 Besuch des Kunstgewerbemuseums  
(Matthäikirchplatz, 10785 Berlin  
Eingang gegenüber der Philharmonie)

